



# Postulat

betreffend **Atommüll-Endlager Benken**

eingereicht von: Gemeinderätin Daniela Werner, namens der SP-Fraktion

am: 24. März 2003

Anzahl Mitunterzeichnende: 30

Geschäftsnummer: 2003/031

---

## Text und Begründung

Der Stadtrat wird beauftragt, alles in seinen Möglichkeiten liegende zu tun, um ein Endlager für Atommüll in Benken ZH zu verhindern. Er berichtet dem Gemeinderat über seine diesbezüglichen Anstrengungen auf geeignete Weise.

## Begründung

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) hat dem Bundesrat beantragt, den von ihr erbrachten Entsorgungsnachweis zu genehmigen sowie die künftigen Untersuchungen auf den Endlagerstandort Benken im Zürcher Weinland zu konzentrieren. Damit nimmt die Wahrscheinlichkeit rapide zu, dass das Endlager für die radioaktiven Abfälle der Schweiz tatsächlich in besorgniserregender Nähe der Stadt Winterthur zu liegen kommt. Das aber liegt nicht im Interesse unserer Bevölkerung. Eine Studie des Instituts für Angewandte Oekologie in Darmstadt kommt zum Schluss, dass es zur Langzeitsicherheit eine ganze Reihe offener Fragen gibt, die erst nach weiteren Untersuchungen beantwortet werden können. Der Standort Benken ist aus geologischer Sicht nicht so unbedenklich, wie ihn die Nagra darstellt.

Die kurze Geschichte der Nagra hat gezeigt, dass für ihr Vorgehen politische Kriterien mindestens so wichtig sind wie wissenschaftliche: Ihre Standortwahl hängt stark ab vom politischen Widerstand, der ihr in einer Region erwächst. Daraus folgt, dass der Widerstand gegen ein Endlager Benken nun mit noch grösserer Entschiedenheit an die Hand genommen werden muss. Die Behörden der Stadt Winterthur haben sich zum Schutz ihrer Bevölkerung an diesem Widerstand mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu beteiligen.